

## Kurzmeldungen

**Neuseeland will 1995 eine Botschaft in Hanoi eröffnen.** Das wurde nach einem Gespräch der Außenminister beider Länder, Don McKinnon und Nguyen Man Cam bekannt. Die Einrichtung einer Botschaft soll der Erleichterung der Handelsbeziehungen beider Länder dienen. (FEER 28.7.94)

**Die ASEAN will Vietnam im nächsten Jahr als siebtes Mitglied aufnehmen.** Das wurde nach einer Gipfelkonferenz der ASEAN-Außenminister in Bangkok am 23.7. bekannt. Bisher hat Vietnam einen Beobachterstatus bei dem südostasiatischen Bündnis, das 1967 gegen den Kommunismus gegründet worden war. (VNI 7/94)

Vom 12.-17. September finden **In Hamburg Vietnam-Tage** statt. Neben zahlreichen Vorträgen zu Wirtschaft und Politik in Vietnam können die Besucher eine Ausstellung des Museums für Völkerkunde besuchen. Die Exponate, darunter eine Fotoausstellung der Zeitschrift GEO, sind vom 13.-25. September zu sehen. Vietnamesische Spielfilme stehen im Kino Metropolis auf dem Programm. (VNI 7/94)

**Die Europäische Union (EU) wird in naher Zukunft eine diplomatische Vertretung in Hanoi eröffnen.** Das teilte Hans van den Broek, Kommissar für politische Fragen, am 26.7. beim Treffen der ASEAN in Bangkok mit. Geplant sind ferner ein Handelsabkommen sowie eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der EU und Vietnam. (VNI 7/94)

Am 14.7. ist in Hanoi die über einhundert Jahre alte **Dong Xuang Markthalle abgebrannt.** Dabei kamen vier Menschen ums Leben, ca. 2.500 Läden wurden zerstört. Die aus der französischen Kolonialzeit stammende Halle soll nach offiziellen Angaben an derselben Stelle wieder aufgebaut werden. (VNI 7/94)

## China und Vietnam streiten um Spratly-Inseln

Am 3. Juli kam es 5 km südöstlich von Ma Chau, einer Insel im Golf von Tonking, zu einer Schießerei zwischen chinesischen Fischern und einem vietnamesischen Patrouillenboot. Bei dem Schußwechsel wurden zwei Vietnamesen verletzt. Die territoriale Zugehörigkeit der östlichen Küstengewässer im Gebiet der Spratly-Inseln ist seit Jahren einer der Hauptstreitpunkte zwischen Vietnam und China. Erst am 23. Juni hatte die vietnamesische Nationalversammlung die Konvention der Vereinten Nationen zum Seerecht einstimmig ratifiziert und damit den Anspruch Vietnams auf das strittige Gebiet unterstrichen. Nachdem Vietnam das Recht zur Ausbeutung der Öllagerstätten amerikanischen Gesellschaften zugesprochen hatte, kam es im Juni zu einem heftigen verbalen Schlagabtausch zwischen China und Vietnam. Um den Konflikt zu erörtern, trafen Vertreter der beiden Regierungen am 15. August in Hanoi zu Gesprächen zusammen. Beide Länder hatten 1991 vereinbart, Grenzstreitigkeiten durch Gespräche friedlich zu lösen.

Vgl. FEER 7., 14.7.94; VNI 8/94

## Vietnamesische Malerei im Aufwind

Im Zuge der wirtschaftlichen Erneuerungspolitik Vietnams (Doi Moi) erlebt der vietnamesische Kunstmarkt einen ungeahnten Aufschwung. In Hanoi gibt es mittlerweile zahlreiche Galerien, und jeden Monat findet etwa ein halbes Dutzend Ausstellungen statt. Wurde bis Mitte der achtziger Jahre gemäß dem "sozialistischen Realismus", also nach Ho Chi Minhs Auffassung, die Kunst habe vor allem Alltagsleben darzustellen, vorrangig der Krieg thematisiert, gibt es in der jüngsten Zeit kein Tabuthema für die vietnamesischen Künstler mehr. Die meisten von ihnen, z.B. Nguyen Quan, Dang Xuan Hoa, Do Phan oder Dinh Dung, sind zwischen dreißig und vierzig Jahre alt und nehmen den Dialog zwischen vietnamesischer Tradition und westlicher Moderne, den die Künstler der zwanziger Jahre begonnen hatten, wieder auf, so daß sich bei den zeitgenössischen Bildern der Einfluß europäischer Maler wie Dali, Miro, Picasso oder Matisse erkennen läßt. Die modernen Künstler scheinen ihre neue Freiheit auszuprobieren: "Malen muß ausdrücken, was in deinem Kopf ist, nicht, was du einfach siehst", sagt Nguyen Quan. Preise von 700-1000 US\$ sind nicht mehr ungewöhnlich.

Vgl. PSV April-Juni 94

## Hanoi hat neuen Erzbischof

Der neue Erzbischof von Hanoi, Paul Joseph Pham Dinh Tung, ist am 14. August in sein Amt eingeführt worden. An der Zeremonie in der Erzbischöflichen Residenz nahmen mehrere hundert Menschen teil. Tung war bisher Apostolischer Administrator und Bischof von Bac Ninh; er tritt die Nachfolge des 1990 verstorbenen Kardinals Joseph-Marie Trinh Van Can an.

Seit Ende Juli können die vietnamesischen Christen erstmals eine vollständige Übersetzung der Bibel erstehen. Nach Genehmigung durch vietnamesische Behörden wurden zunächst 30.000 Exemplare gedruckt.

Vor einem Mißbrauch der Religion warnte indessen der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV), Do Muoi. Anlässlich seiner Eröffnungsrede zum IV. Nationalen Kongreß der "Vaterländischen Front" erklärte Do Muoi, daß es Personen gebe, die die Religion benutzen, um "das Land zu spalten und den Aufbau der nationalen Einheit zu sabotieren". Die "Vaterländische Front" ist eine Vereinigung von 23 Massenorganisationen, unter deren Leitung sämtliche sozialen, religiösen und kulturellen Veranstaltungen stattfinden.

Vgl. VNI 5/94; 8/94

## BMW und Daimler-Benz in Vietnam

Vietnam Motors, ein Joint-Venture-Unternehmen zwischen der vietnamesischen Hoa-Binh-Automobilfabrik und der philippinischen Columbian Motors, soll ab Ende '94 die Produktion von jährlich 200 BMW der 5er-Reihe starten. Die Wagen sollen zwischen 40.000 und 50.000 US\$ kosten.

Die Daimler-Benz AG plant nach Auskunft des Generalbevollmächtigten für Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftspolitik, Matthias Kleiner, die Eröffnung eines Verbindungsbüros in Hanoi. Der Konzern will in den kommenden fünf Jahren 70 Mio. DM in ein Gemeinschaftsunternehmen in Ho-Chi-Minh-Stadt

investieren. Dort sollen 10.000 PKW, LKW, Minibusse und Kleintransporter pro Jahr hergestellt werden. Auch die Daimler-Benz-Tochtergesellschaften AEG und DASA werden in Vietnam tätig: AEG bringt 15 Mio. DM zum Bau von Transformatoren für die Modernisierung der veralteten rumänischen Lokomotiven der vietnamesischen Eisenbahngesellschaft ein, DASA erwartet Aufträge zum Ausbau der Flughäfen Vietnams. Daimler-Vorstandsglied Gerhard Liener erläuterte anlässlich einer Ausstellung von Produkten des Stuttgarter Unternehmens im Hanoi Kulturpalast, daß sich die Finanzierungsbedingungen Vietnams nun spürbar

verbesserten, zumal die Bundesregierung eine Übernahme von Hermes-Ausfallbüroschaften für den Handel mit Vietnam angedeutet habe.

Auch der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) erwartet eine Erweiterung der Hermes-Deckung durch die Bundesregierung, nachdem die beiden Länder am 15. August ein Abkommen über die Altschuldenregelung unterzeichnet haben. Bisher wird Vietnam bei der Hermes-Deckung in der teuersten Gebühreinstufe eingeordnet.

Vgl. VNI 5/94; 6/94; 8/94

## Deutsch-Vietnamesisches Verhältnis belastet

Angesichts der zahlreichen, seit kurzem illegal in Deutschland lebenden Vietnamesen hat Bundesinnenminister Manfred Kanther (CDU) Vietnam scharf kritisiert. Er bezeichnete die Weigerung Hanois, Vietnamesen, die aus Deutschland abgeschoben werden sollen, wieder aufzunehmen, als "absolut völkerrechtswidriges Verhalten". Gegenwärtig leben ca. 40.000 Vietnamesen als Asylbewerber bzw. ehemalige Vertragsarbeiter der DDR in Deutschland, etwa 30.000 davon in Berlin. Von den Asylbewerbern werden z.Zt. weniger als 1 % anerkannt: 1993 wurden ca. 11.000 Anträge auf Asyl gestellt; nur 113 Anträgen wurde stattgegeben. Die ehemaligen Vertragsarbeiter der DDR mußten bis zum 17. April einen Antrag auf Bleiberecht

stellen, dem nur stattgegeben wird, wenn der Antragsteller einen gesicherten Lebensunterhalt durch einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsvertrag sowie ausreichenden Wohnraum nachweisen kann, keinen Asylantrag gestellt hat und nicht straffällig geworden ist. Ein solcher Bleibeantrag muß alle zwei Jahre neu gestellt werden. Haben sich die Voraussetzungen dann geändert, kann der Betreffende abgeschoben werden. Von einer solchen Abschiebung sind nun die meisten der ehemaligen Vertragsarbeiter betroffen. Besonders rigide soll dieses Verfahren in Berlin gehandhabt werden. Nach Auskunft des Berliner Innensensors werden etwa zwei Drittel der Anträge auf Bleiberecht abgelehnt; gegen viele Vietnamesen sind Strafverfahren wegen Zigarettschmuggels anhängig. Nach Angaben der Berliner Polizei seien die Delikte der illegalen Vietnamesen von

"sehr großer Gewaltbereitschaft" geprägt, und es komme immer wieder zu massiven Schutz- und Standgelderepressionen von "enormer Brutalität", insbesondere bei dem von vietnamesischen Banden dominierten Schwarzhandel mit Zigaretten.

Mitte des Jahres wurde bekannt, daß aber auch einzelne Polizisten von Berlin bzw. Brandenburg mit zum Teil brutaler Härte gegen vietnamesische Zigarettenverkäufer vorgehen. So wurden in Berlin 27 Vietnamesen von Polizisten mißhandelt, während 15 Anzeigen gegen Polizisten vom Revier Bernau vorliegen. Mindestens 15 Vietnamesen hätten sich auf der Wache Bernau nackt ausziehen müssen und seien getreten und geschlagen worden, wobei auch Fotos gemacht worden seien. Ein 29-jähriger Angestellter des Ordnungsamtes Biesenthal bei Bernau hat inzwischen gestanden, Vietnamesen sexuell genötigt zu haben. Gegen den Angestellten wurde Haftbefehl erlassen, zwei Polizisten der Wache Bernau erhielten Hausverbot und wurden vom Dienst suspendiert.

Vietnam verweigert nach Auskunft des Auswärtigen Amtes die Aufnahme seiner Landsleute, die aus Deutschland abgeschoben werden sollen. Der für Vertragsarbeiter in Berlin zuständige Botschaftsrat, Ha Van Thang, bestreitet dies: "Wenn die Vertragsarbeiter nicht mehr in Deutschland leben wollen oder dürfen, dann sollen sie doch zur Botschaft kommen und Papiere beantragen." Fest steht bisher nur, daß Bonn und Hanoi über einen "Entwurf für ein Rücknahmeabkommen" verhandeln müssen. Pläne über Wiederansiedlungsprojekte und deren Finanzierung sind in diesem Entwurf allerdings noch nicht vorhanden. Trotzdem hofft Kanther, die Verhandlungen über "dieses Ärgernis" noch im Herbst '94 abschließen zu können: "Nun müssen die Vietnamesen wissen, was ihnen lieber ist: die ökonomische Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland oder das Beharren auf diesem ganz und gar unannehmbaren Punkt."

Vgl. VNI 5/94; 6/94; PSV April-Juni 94

## Kurzmeldungen

Heftige Regenfälle haben Anfang August in der Provinz Lai Chau 1.600 ha Reisfelder vernichtet; der Fluß Nam Nuc trat über die Ufer und riß mehrere hundert Häuser fort. 21 Menschen kamen dabei ums Leben. (VNI 8/94)

Die Zahl der Verkehrsunfälle in Vietnam ist deutlich angestiegen. So wurden in der ersten Hälfte dieses Jahres mehr als 6.800 Menschen verletzt, 2.000 Tote sind zu beklagen. Die meisten Unfälle sind auf den schlechten Straßenzustand und ungenügende Kenntnis der Verkehrsregeln zurückzuführen. (VNI 8/94)

Die städtische Kultur- und Informationsbehörde in Ho-Chi-Minh-Stadt hat die Demontage aller Parabolantennen, mit denen ausländische Programme empfangen werden können, angeordnet, um "die Ordnung beim Import, Aufbau und Gebrauch von Parabolantennen wiederherzustellen". Betroffen davon sind vor allem ausländische Firmen, Joint-Venture-Unternehmen, Hotels, aber auch zahlreiche Privathaushalte. (VNI 8/94)

Vom 14.-18. November findet in Ho-Chi-Minh-Stadt die 3. Vietnam Telecom (Vietnam International Exhibition on Communication, Computer, Office System and Broadcasting Equipment) statt. Dazu soll eine privatwirtschaftliche Gemeinschaftsausstellung deutscher Firmen organisiert werden. (VNI 8/94)

Mitte Juni wurden bei einem Besuch des vietnamesischen Ministerpräsidenten Vo Van Kiet in Rußland einige Abkommen unterzeichnet. Geregelt wurden "wesentliche Prinzipien in den freundschaftlichen Beziehungen", "Förderung und Schutz von Investitionen", die "wirtschaftswissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Landwirtschaft" sowie die "Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fischerei". (VNI 8/94)

- Anzeige -

UM

# BRÜCHE

Nr.10  
Juni/Juli '94

*Süd-Ost-West-Zeitschrift  
gegen Alte und Neue Weltordnungen*

Eine OstWest - Ko-Produktion des BAOBAB  
Infoladen Eine Welt (Ost-Berlin) und des  
Infoladen "Dritte Welt" Neukölln (West-Berlin)  
*erscheint vierteljährlich*

Nr.10 Juni/Juli '94:

## Von der Apartheid zum Neoliberalismus?

Südafrika: Neuanfang oder neoliberales Diktat?  
Kurdistan: Deutsche Kinkerei mit Mördern  
El Salvador: Abschied von der Revolution  
Widerstand: Anarchistische Strategien mit Ilse Schwipper  
Aktuell: Interview mit Roman Herzog  
Kultur: Maryse Condé und ihr neuer Roman  
IWF: Sonderbeilage zum 50. "Geburtstag"

noch lieferbar:  
ÖkoHERRschaft: Ökodiktatur-Ökoimperialismus-Ökofaschismus (Nr.6)  
ISLAM: Feindbilder und Wirklichkeiten (Nr.7)  
AFRIKA: Demokratisierung der Neuen Weltordnung? (Nr.8)  
OSTEUROPA: Kapitalismus, Nationalismus, Demokratie (Nr.9)

Einzelpreis: DM 4.- (76 Seiten)  
Jahresabo: DM 15.- (incl. Porto)  
WiederverkäuferInnen erhalten 20% Rabatt (incl. MWST)

Bezug: BAOBAB-Infoladen    Infoladen Dritte Welt  
         Winsstr. 53                    Weisestr. 53  
         10405 Berlin                    12049 Berlin  
         T+Fax: (030) 4426174    Tel+Fax: (030) 6223234